

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1939**

28.2.1939 (No. 59)

Verlag: Badische Presse, Grenzmarkt-Verlag u. Verlag G. m. b. H., Karlsruhe u. Hb., Verlagshaus, Bäckerhof, Badstr. 23, Fernsprecher 7355 u. 7356

# Badische Presse

und Handels-Zeitung Badische Landeszeitung  
Neue Badische Presse  
Neuer Rhein- und Kinzigbote  
General-Anzeiger für Süddeutschland  
Kard-Anzeiger  
Karlsruhe, Dienstag, den 28. Februar 1939

Bezugspreis: Monat 2.- RM mit der „W-Sonntagspost“ im Verlag oder in den Zweigstellen abgeholt 1,70 RM. usw. Belegb. zur Boten 1,70 RM. einschl. 17 Pfg. Beförderungs-Gebühr zuzügl. 30 Pfg. Trägerlohn Postbesteller 2,12 RM. einschließlich 42 Pfg. Beförderungsgebühr und 42 Pfennig Briefmarken. Bei der Post abgeholt 1,70 RM. Erhalten 7mal höherwertig als Morgenzeitung. Abbestellungen können nur jeweils direkt beim Verlag, und zwar bis zum 20. des Monats auf den Monats-Beleg angenommen werden. Anzeigenpreis: 3 Pf. pro Zeile Nr. 8 gültig. Die 22 mm breite Mittelzeile 10 Pf. pro Zeile und keine Anzeigen ermäßigter Preis. Bei Mengenablässe a nachfolgendem Tarif B.

## Anerkennung Nationalspaniens durch Frankreich und England ausgesprochen

# Bürgerkriegsdrohung in Frankreich

### Will Blum der Azana Frankreichs werden? - Bürgerkriegsdrohung gegen Regierung und Parlament

#### Eigener Bericht der Badischen Presse

Paris, 28. Febr. Die französische Regierung hat in ihrem Ministerrat am Montagmorgen einstimmig die de-jure-Anerkennung der Franco-Regierung beschlossen. Der Direktor für politische Angelegenheiten des Quai d'Orsay wurde beauftragt, nach Burgos zu fahren, um diesen Beschluss Frankreichs der nationalspanischen Regierung zu übermitteln. Gegen die Anerkennung Nationalspaniens fahren die Nationalisten schweres Geschütz auf. Während der „Populaire“ in der Schlagzeile fragt: „Werden wir von neuem zur Verteidigung der Republik kämpfen müssen?“ bezeichnet Leon Blum unter der Überschrift „Alarm“ die neue Kammermehrheit als eine gefährliche Front von Reaktionskräften, deren Rührigkeit von Tag zu Tag wachse, die mit der Anerkennung Francos einen neuen Erfolg verbuche und die mit Jovinismus und furchtbarer Grausamkeit über das fran-

zösische Volk herrsche. Blum beschuldigt die neue Kammermehrheit, daß ihre Handlungen „vom Klassenhass diktiert seien, vom gleichen Klassenhass, der das Blutbad vom Juni 1848 und vom Mai 1871 entfesselt habe“. Der Chef der französischen Sozialdemokraten verteidigt sich in seinem Wut-Paroxysmus zu der Behauptung, daß die neue Kammermehrheit mit Begünstigung „ein neues Blutbad unter den roten in Frankreich ansetzen würde“. Nach diesen Tiraden fehlt nur noch, daß Blum die sozialdemokratische und kommunistische Masse zum Sturm auf das Parlament aufruft, um „die Republik zu verteidigen“ und den „Reaktionären“ den Garaus zu machen. In Paris herrscht allgemeine Erregung über die Sprache, die Blum, ehemaliger Regierungschef, heute führt. Die Regierung Daladier wird auf der Hut sein müssen vor der nächsten Attacke der Linken.

## Chamberlain begründet Anerkennungsbeschluss

### Opposition beschuldigt den Premier der Lüge - Genugtuung über die beiden Erklärungen Francos

London, 28. Febr. Ministerpräsident Chamberlain gab am Montag nachmittag im Unterhaus bekannt, daß die britische Regierung die Regierung General Francos bedingungslos anerkannt habe. Er habe mit Genugtuung von den öffentlich abgegebenen Erklärungen Francos Kenntnis genommen, daß er und seine Regierung entschlossen seien, die traditionelle Unabhängigkeit Spaniens sicherzustellen und Strafmaßnahmen nur in solchen Fällen zu ergreifen, wo kriminelle Verbrechen vorlägen. Die französische Regierung werde gleichzeitig mit der britischen ihre Anerkennung General Francos bekanntgeben. Die Mitteilung des Ministerpräsidenten wurde mit lautem Beifall auf den Regierungsbänken entgegengenommen, während einige Abgeordnete auf den Oppositionsbänken ihre Entrüstung mit dem Ausruf „Schande“ kundgaben. Zur Begründung der bedingungslosen Anerkennung Francos durch England erklärte Chamberlain, die britische Regierung habe die Lage in Spanien und die Maßnahmen, die sie im Hinblick auf die zur Verfügung stehenden Informationen ergreifen wolle, sehr sorgfältig geprüft. Infolge des Falles von Barcelona und der Eroberung von Katalonien habe General Franco jetzt die Kontrolle über den größten Teil des spanischen Gebietes zu Lande und zur See. Dieses Gebiet umfasse die meisten Industriezentren Spaniens und die meisten Produktionszentren. Selbst wenn die „republikanischen“ Streitkräfte im südlichen Teil Spaniens versuchen sollten, Widerstand zu leisten, bestehe kein Zweifel mehr über den endgültigen Ausgang des Kampfes, dessen Verlängerung nur zu weiteren Menschenverlusten füh-

ren könnte. Darüber hinaus sei es für die britische Regierung unmöglich, die „republikanische Regierung“ als die souveräne Regierung Spaniens anzusehen, da diese keinerlei Autorität mehr besitze und „sich außerdem zerstreut“ habe. Unter diesen Umständen habe die britische Regierung beschlossen, General Franco anzuerkennen. Im Verlauf der Debatte machte die Opposition Chamberlain den Vorwurf, er habe gelogen, als er am Donnerstag ausweichend geantwortet habe. Chamberlain erwiderte ihm, daß er und Lord Halifax am Wochenende erst den Anerkennungsbeschluss gefaßt hätten. Wie dazu noch verlautet, hat London mitteilen lassen, daß es bereits in aller nächster Zeit, vermutlich schon in einigen Tagen, seinen Botschafter der nationalspanischen Regierung bekannt geben wird. Bis dahin wird Sir Robert Hodgson als Geschäftsträger der britischen Regierung in Burgos tätig sein.

## Barrikaden gegen Freischärler in Shanghai

### „Stumme Kriegserklärung“ der Nanjingregierung an die englische und französische Konzession

#### Eigener Bericht der Badischen Presse

Shanghai, 28. Febr. Nachdem in letzter Zeit von den chinesischen Terroristen über 80 japanfreundliche Chinesen getötet wurden, wurden zum Zwecke einer „Generalsäuberung“ Barrikaden errichtet. In der Nachbarschaft Shanghais befinden sich chinesische Freischärler, mit denen die japanischen Truppen in letzter Zeit zahlreiche Gefechte gehabt haben. Japanische Berichte sprechen von acht größeren Gefechten bei Shanghai, Nanjing und Hangtshou im Verlauf des Monats Februar. Ein größeres Gefecht habe auf der Schantung-Insel im Delta des Jangtsi-Flusses stattgefunden. Die Zahl der chinesischen Freischärler, die an diesem Kampf teilgenommen haben, wurde nach japanischer Quelle auf 2000 beziffert, von ihnen sollen allein 250 getötet worden sein. Am Sonntagabend erhob die von den Japanern eingesehete Nanjing-Regierung Erneuerungsregierungen Vorstellungen bei dem Stadtrat der Internationalen Siedlung und kündigte eine militärische Aktion in dieser Zone zur Niederschlagung des Terrorismus an. Der Stadtrat, der schon am Sonntagabend in einer Antwort auf Forderungen der japanischen Behörden Maßnahmen gegen das chinesische Mord- und Verschwörermwesen angekündigt hatte, hat noch keine Entscheidung über den Wortlaut der an die Nanjingregierung zu richtenden Antwort gefällt.

Den ganzen Sonntag über wurden von der internationalen Polizei und den in Shanghai stationierten fremden Truppen Barrikaden rings um die internationale Zone errichtet. Insbesondere wurden alle Durchgänge zu dem von den Japanern kontrollierten Gebiete gesperrt. Die Vorstellungen der Nanjing-Regierung enthielten u. a. den Vorwurf, die Siedlung und namentlich die Behörden der französischen Konzession seien dem Nanjing-Regime feindlich gesinnt. Allerdings zeigt die am Sonntag in Tokio veröffentlichte Lesart des Schrittes der Nanjing-Regierung wesentlich schärfere Formulierungen. Danach sei von der Nanjing-Regierung eine „stumme Kriegserklärung“ gegen die internationale Siedlung und die englische und französische Schiffahrt abgegeben worden. In den Ausländerkreisen Shanghais ist die Besorgnis geübt. Man erwartet von den nächsten Tagen eine entscheidende Wendung, höchstwahrscheinlich ein aktives Eingreifen Japans. Hinzukommt, daß schon seit dem Ende der Vorwoche Truppen der Nanjingregierung an der Grenze der Internationalen Siedlung eingetroffen sind. In Tientsin haben die Japaner durch Stacheldraht und Barrikaden einen Abzerring um die englische und französische Niederlassung gezogen.



Rolspanischer „Auszug“ aus der Pariser Botschaft  
Im Gebäude der bisherigen rolspanischen Botschaft in Paris, wo in den letzten Tagen noch die roten Hauptlinge amtierten, wurden bei dem Auszug Aften verbrannt und Gegenstände fortgeschleppt, die in den anschließenden Räumen vorfindlich hier „eingelagert“ waren. Hier verließ ein Möbelwagen das Gebäude, das in weitem Umkreis abgeholt ist. (Wochenschrift „Presse-Journal“)

## Englische Schönwetter-Prognosen

### Von unserem ständigen Vertreter

London, 28. Febr. Mit dem Frühlingswetter in England entdecken verschiedene englische Blätter in leicht beschwingiger Schreibweise auch politische Frühlingserwartungen am Horizont der europäischen Zukunft. Die diplomatische Spätgeburt der Anerkennung Francos durch die britische Regierung, die Chamberlain am Montag im Unterhaus bekannt gab, erfolgte gleichsam im Zeichen der aufsteigenden Sonne, die Großbritannien durch leichten Druck auf den Knopf eingeschaltet hat, um nicht nur die erheblichen langen Schatten seiner spanischen Geopolitik zu verwischen, sondern auch Englands Wappenschild neu ausstrahlen. Nun, da England General Franco anerkannt habe, breche eine neue Ära an, der Hauptgesamtpunkt des europäischen Friedens sei beseitigt und die Bahn frei zur Inangriffnahme aller übrigen Probleme. So ungefähr klingen die verlockenden Flötenklänge, die alle unangenehmen Erinnerungen an das verlorene Spiel mit den Einflüsterungen überdönen sollen, daß nicht etwa England der Regierung in Burgos nachgelaufen ist, sondern gerade durch seinen heroischen Anerkennungsbeschluss entscheidend dazu beigetragen habe, „Europa aus einem Gefahrenpunkt herauszuhelfen“. Und schon starrte, so wird erklärt, die englische Politik zu neuen Meilensteinen in der europäischen Friedensarbeit. Der „Sunday Express“ glaubt sich in der Lage, Einzelheiten über die Arbeitspläne bekanntzugeben, die die britische Regierung angeblich „für das große Befriedungsjahr 1939“ bereithalte. „Dramatische Entwicklungen zum Guten“ müßten erwartet werden, in denen der britische Premierminister die Hauptrolle spielen werde. Wohin diese „dramatischen Entwicklungen zum Guten“ führen sollen und wie gut sie — rein zufällig — den englischen Interessen dienen, zeigen die dann angeführten „Programmpunkte“. Am Anfang stünden Verhandlungen mit der Regierung in Burgos zur Wiederherstellung des englisch-spanischen Handels auf der Basis, wie sie vor dem Bürgerkrieg gültig gewesen sei. Als nächster Punkt soll die „Sicherung guter politischer Beziehungen zwischen England und dem neuen Spanien“ erreicht werden, die in einem Übereinkommen über die „unbeschränkten Rechte“ Großbritannien im Mittelmeer gipfeln solle. Eine große englische Exportoffensive und der Abschluß von Handelsverträgen mit Deutschland, Sowjetrußland (gefolgt von einer späteren englisch-russischen politischen Verständigung), den Balkanstaaten und den nordwesteuropäischen Nationen sei die weitere Etappe des „Angriffes auf alles, was den Weltfrieden bedrohe“. Schließlich soll dann eine Reihe politischer Verhandlungen









## Kameraden der Straße



Kunst: Hans Spex

Am Rand der Straße, auf der ich täglich zu meiner Arbeitsstätte fahre, stehen zwei Pferde. Etliche Jahre haben sie schon beide hinter sich. Vielleicht sind sie zusammen groß und grau geworden. Jeder Tag hat ihnen neue Arbeit gebracht und sie haben gemeinsam am gleichen Strang ihre Lasten gezogen.

Die großen Köpfe hängen leicht nach vorne; mir scheint beinahe, als ob die beiden stumme Zwiesprache hielten miteinander. Ihre braunen, klugen Augen mustern mich unaufrichtig und ruhig. Vielleicht wundern sie sich ein wenig über den Zweibeiner mit dem kleinen Kasten in der Hand. Mir kommen sie in diesem Augenblick vor, wie zwei alte im Dienst und Pflichterfüllung ergraute Kameraden, deren Zusammenhalt sich in vielen Jahren der Arbeit erprobt und bewährt hat.

Ein Zuruf und Peitschenknall haben meine besinnlichen Gedanken ab. Kurz darauf ist der Platz, auf dem das Gefährt stand, verlassen. Ich schaue ihnen ein wenig nach.

So selbstverständlich und einfach erfüllen sie, was man von ihnen verlangt. Treue Helfer und Gefährten der Menschen.  
H. Sp.

## Zivilanwärter für den Verwaltungsdienst

Im Monat April 1939 werden außer Versorgungsanwärtern eine Anzahl Zivilanwärter für den gehobenen mittleren Dienst der badischen inneren Staatsverwaltung (Verwaltungsanwärter) aufgenommen werden. Die Zivilanwärter sollen das 20. Lebensjahr oder, wenn sie bereits ihrer Arbeits- und Wehrdienstpflicht genügt haben, das 23. Lebensjahr nicht überschritten haben. Sie müssen arischer Abstammung sein, rüchhaltlos für den nationalsozialistischen Staat einreten, einwandfreien Leumund besitzen, den gesundheitlichen Anforderungen entsprechen und das Zeugnis über den erfolgreichen Besuch der liebenden Klasse einer höheren Lehranstalt besitzen. Die Bewerber haben ihre Gesuche bis spätestens 10. April 1939 bei dem Landratsamt einzureichen, in dem sie zum Vorbereitungsdienst einzutreten wünschen.

Nähere Auskunft über die sonstigen Voraussetzungen der Einberufung und über die den Aufnahmegesuchen beizulegenden Nachweise erteilen die Landratsämter.

## Verurteilter Heiratschwindler

Wegen Betrugs hatte sich vor der 4. Strafkammer des Landgerichts Karlsruhe der 47jährige mehrmals vorbestrafte verheiratete Karl S. von hier zu verantworten. Der Angeklagte, welcher früher als Weinvertreter tätig und wegen Trunksucht zehn Monate in der Heilanstalt Wiesloch untergebracht war, betrieb früher eine Anstalt. Im Jahre 1936 erschien er bei einer 50jährigen Witwe und behauptete, es liege eine ungünstige Auskunft über sie vor, die auch anderen Auskunften zugegangen sei. Er erbot sich gegen Zahlung von 20 Mark diese Auskunft auszumerzen. Die Witwe glaubte ihm das und bezahlte ihm 20 Mark. In den folgenden Monaten knüpfte er mit der Witwe ein Verhältnis an und sprach ihr davon, sich scheiden zu lassen und sie zu heiraten. Er wandte sich an ihr mitfühlendes Herz und klagte ihr über seine zerrüttete Ehe. Er habe den Verdacht, daß seine Frau ihn habe vergiften wollen. Die vergiftete Suppe wollte er angeblich chemisch untersuchen lassen. Zur Deckung der Kosten dieser Untersuchung ließ er sich von der Witwe 100 Mark geben. Die Scheidungsfrage habe er bereits eingeleitet. Zur Bezahlung der Gerichtskosten für die Scheidungsfrage bewog er die Zeugin, ihm weitere Darlehen zu geben. Insgesamt erhielt er von ihr rund 1200 Mark. Als Sicherheit bot er Möbel an, die seiner Frau gehörten. Die Witwe gab ihm das Geld im Vertrauen darauf, daß die Möbel sein Eigentum seien. Am 29. September verurteilte das Amtsgericht Karlsruhe den Angeklagten wegen fortgesetzten Betrugs zu vier Monaten Gefängnis. In der Verurteilungsverhandlung vor der Strafkammer wurde als ärztlicher Sachverständiger Obermedizinalrat Dr. Schmelscher gehört, der dem Angeklagten verminderte Zurechnungsfähigkeit nach § 51 Abs. 2 attestiert. Auf die Verurteilung des Angeklagten änderte die Strafkammer das Urteil des Amtsgerichts im Strafmaß dahin ab, daß der Angeklagte wegen Betrugs zu einer Gefängnisstrafe von sechs Wochen verurteilt wurde.

## „Spiegelbild des deutschen Lebens“

Zur Eröffnung der Ausstellung „Hilfswerk für deutsche bildende Kunst“ am kommenden Samstag  
Was bedeutet uns diese Ausstellung?

Am kommenden Samstagvormittag 11 Uhr eröffnet der stellv. Gauleiter, Parteigenosse Hermann Röhn, in den Räumen des Bad. Kunstvereins Karlsruhe, Waldstraße 3, die 37. Reichsausstellung des „Hilfswerks für deutsche bildende Kunst“, die vom 5. bis 30. März hier besichtigt werden kann. Die Ausstellung bringt Werke deutscher Kunstschaffender unter besonderer Berücksichtigung heimischer Kräfte. Bei der Eröffnung am Samstag wird auch der Reichsbeauftragte für künstlerische Formgebung, P. Professor Hans Schweizer-Möllnir zu den Fragen der deutschen Kunst und des Hilfswerks sprechen. Die nachfolgenden Ausführungen geben eine Einführung und einen Überblick über die Bedeutung dieser Ausstellung.

Das wahrhaft Schöne ist zugleich das wahrhaft Artgemäße. Diese uralte Erkenntnis — in manchen Jahrhunderten mißachtet und übersehen hat in unseren Tagen neu an Kraft gewonnen. Sie liegt dem gesamten kulturellen Schaffen im neuen Deutschland zugrunde. Sie kann sich um so fruchtbringender unter uns auswirken, als wir in einem Vaterlande leben, das nicht nur stolzer, herrlicher und schöner geworden ist, sondern dessen Menschen auch kraftvoller, lebensbejahender, gesünder und artgemäßer geworden sind.

### Bahnfrei dem Schaffen heimischer Künstler!

Noch ringen wir in der Kunst um die Formgebung unserer Zeit. Wollen wir achtlos daran vorbeigehen und dieses Ringen allein denen überlassen, die dazu vor allem berufen sind? Wir alle, ein ganzes Volk ist der Träger des neuen künstlerischen Willens. Aus unserer Mitte heraus wächst einmal die Erfüllung des Sehnsüchtigen.

Diese Ausstellung läßt uns hineinhorchen in die deutsche Seele. Sie offenbart uns die deutsche Landschaft in ihren verschiedensten Stimmungen. Sie zeigt uns den deutschen Menschen als Ausdruck seines Schicksals. Und indem sie uns den Weg ihres eigenen ideellen Willens kundtut, läßt sie uns das Ziel ahnen, um das wir uns alle mühen.

Wir wollen unseren deutschen Künstlern diesen Weg freimachen und ebnen, nicht zuletzt auch in wirtschaftlicher Hinsicht, denn es ist unsere Verpflichtung, allezeit und überall einzutreten für die schöpferischen Kräfte unseres Volkes auf dem Gebiete der Kunst. Diesem Zweck dient auch das von Reichsminister Dr. Goebbels im Dezember 1936 ins Leben gerufene „Hilfswerk für deutsche bildende Kunst“, dessen organisatorische Durchführung dem Hauptamt für Volkswohlfahrt übertragen wurde, dessen künstlerische Leitung in der Hand des Reichsbeauftragten für künstlerische Formgebung, Professor Schweizer, liegt.

### Bodenständige, deutsche Kunst

Was ist das Neue dieser Ausstellung, was das Besondere? Jede Kunstschau trägt ihren besonderen Charakter und ihr besonderes Gesicht. So erhält auch diese Ausstellung des

„Hilfswerks für deutsche bildende Kunst“ schon durch Art und Ziel des Hilfswerks selbst ihren persönlichen, geistigen und künstlerischen Stempel.

Diese Ausstellung ist uns ein Spiegelbild des deutschen Lebens schlechthin und eine lebendige Einführung in das Wesen der deutschen Landschaften und ihrer Bewohner. Künstler aus fast allen Gauen, aus Berlin und Sachsen, Bayern und Baden, Württemberg und Mecklenburg usw. sind vertreten und legen Zeugnis ab von der Artung ihres Landes und ihrer Heimatgenossen. Bodenständige Kunst haben wir hier vor uns, durch niemand befohlen, wohl aber geboren und gewachsen im reifenden und sich erneuernden Lebensraum unserer Nation.

### Befinnung auf uns selbst

Die Vielfalt der Motive und malerischen Stimmungen tut dieser höheren Einheit der Ausstellung keinen Abbruch. Im einzelnen mag man mannigfache Unterschiede in der künstlerischen Auffassung und Gestaltung, im Inhalt und in der Form, in den Temperamenten der Künstler selbst feststellen. Im ganzen steht doch darüber das einigende Wort: deutsch. So wie die Landschaften des Reiches verschieden sind in ihren Erscheinungen und Wirkungen, so wie die Menschen unseres Lebensraumes sich unterschiedlich geben in ihrem äußeren Bild wie in ihrer inneren Welt, so trägt auch die bildende Kunst aller deutschen Gauen je nach ihrer Ursprungsgegend unterschiedlich den Stempel des Heiteren und Sonnigen, Ernsten und Verschnittenen, Gemütvollen und Beherzten, Farbigem und Einfachen, Weltlichen und Religiösen. Eine höhere Einheit umschließt trotzdem das Ganze: sie macht das deutsche Wesen schlechthin aus, deutsche Schöpfergabe und deutsche Erlebnisstärke.

Wenn uns diese Ausstellung des „Hilfswerks für deutsche bildende Kunst“ zur Befinnung auf uns selbst und zur Vergewärtigung unserer kulturellen Sendung und Verpflichtung verhilft, dann erfüllt sie ihren Zweck und ist auch sie Dienst am lebendigen Leben unseres Volkes. Am uns liegt es uns in diesen Dienst einzureihen.

Dr. Ulrich Hübert.

## Das Dorf hinter dem Bahndamm

Kleiner Abstecher nach Bulach

Zu den Karlsruher Vororten, die auf eine lange Geschichte und allerlei Schicksale zurückblicken können, gehört auch Bulach, das freundliche Dörfchen im Südwesten der Stadt am linken Ufer der Alb, die den Ort von dem gegenüberliegenden Weierheim trennt.

Die flache Gegend war schon zu der Römer Zeiten besiedelt, führte doch die alte römische Heerstraße bis unmittelbar in die Nähe des heutigen Ortes. Freilich sieht und spürt man heute wenig von diesen Resten einer früheren Zeit. Arbeitsamkeit und Fleiß legen die Grundlage zu der Wohlhabenheit der Bewohner, von der die hellen sauberen Fachwerkhäuser längs der Dorfstraße heute noch kündigen.

Wehr als andere Vororte hat sich Bulach seinen bäuerlich-gesunden Charakter zu wahren gewußt. Einestheils mag dies daher kommen, daß der Ort von Fluß und Bahndamm ziem-

lich eingeschlossen ist, andernteils aber hat sich auch der bodenkundige, schollenwurzelttiefe Sinn seiner Bewohner von jedem Abblatich großstädtischer Unkultur freigehalten verstanden. In weitem Bogen umflammert der Bahndamm das Dorf und läßt nur die Kirchturmspitze und vereinzelte Giebel der Häuser hinausragen. Früher besaß das Kloster Frauenalb hier verschiedene Gassen und Gerechtame, die aber heute selbstverständlich schon längst aufgehoben sind. Beherrschend an der Dorfstraße steht die Kirche, die, in byzantinischem Stil erbaut, schöne Freskogemälde im Chor aufweist.

Im Sommer ist das freundliche Dörfchen ein beliebtes Ausflugsziel der Karlsruher, die von hier aus Absteher in die nähere und weitere Umgebung machen oder sich zu gemühtlichem Trunk in den schattigen Wirtschaftsgärten niederlassen.



Kunst: H. Hübner

Elternabend der Karlsruher Pimpie

Unter der Devise „Marm — Karlsruher steht Kopf“ veranstaltete der Jungstamm 11/109 am Sonntag in der Festhalle einen in allen Teilen wohl gelungenen funkturbunten Abend...

Nicht engherzig bei Vornamen!

Der Reichsinnenminister hat in einem Erlass die Richtlinien über die Führung von Vornamen ergänzt. Er erklärt, daß hierbei häufig zu engherzig verfahren werde.

Dies sei nicht beabsichtigt. Vornamen, die bisher im deutschen Volke gebräuchlich waren, seien auch in Zukunft zugelassen.

Auch bei der Prüfung, ob ein besonderer Grund die Wahl nichtdeutscher Vornamen rechtfertigt, sei großzügig zu verfahren.

Front der Kameradschaft / Der Breslau-Film ein Dokument des NSRL

In 26 deutschen Städten erlebte am Sonntag der Film vom 1. Deutschen Turn- und Sportfest Breslau 1938 seine Uraufführung. Im Rahmen festlich gestalteter Morgenfeiern wurde überall zum ersten Male der Film von der „Front der Kameradschaft“ gezeigt.

Nun ist er da, und alle, die damals am großen Geschehen teilhaben konnten, werden sich zurückversetzt fühlen in das Erlebnis vom Hochfest des deutschen Sports.

Dann spricht der Reichssportführer, der Sinn und Aufgabe bis in unsere Gegenwart schlagend. Mit einem Marsch der Mannschaft beginnt dann der Hauptteil des Films, der in Zucht und Ordnung die brausende Vielgestaltigkeit jenes repräsentativen Festes der deutschen Leibesübungen einfängt.

Adalbert Stifter, der Dichter des Böhmerwaldes

Einer der hervorragendsten deutschen Erzähler seiner Zeit, der größte Dichter des Sudetenlandes, sein Heimatdichtwerk, dessen künstlerischer Novellendichter war der Deutschböhme Adalbert Stifter aus Dersplan (1805-1868).

Arbeit im Dienst der Allgemeinheit

Ortsgruppe Karlsruhe des Schwarzwaldvereins erstattete ihren Jahresbericht

Wer draußen vor den Toren der Stadt, im Durlacher Wald, im Hardtwald, im Albiaal oder im übrigen Schwarzwald wandert, findet es für selbstverständlich, daß ein staub- und autofreier Weg da ist; daß ein schmuder Wegweiser ihm an wichtigen Kreuzungen sagt, wohin der Pfad führt; daß an schönen und aussichtsreichen Plätzen Ruhebänke stehen.

Die Studienrat Vinz in seinem umfassenden Jahresbericht darlegte sind im verflochtenen Jahr folgende Außenarbeiten durchgeführt: 120 Wegzeichen in Email, 22 Wegweiser aus Holz und eine größere Entfernungstafel aus Holz wurden angebracht; durch neue wurden ersetzt: 187 Wegweiser aus Holz, 3 alte Ruhebänke, neu erstellt wurden zwei Ruhebänke.

Mit weißer Farbe wurde der Weg von Ottersweier — Lauf — Bihgenberg (Wanderheim) — Birkenhöfe — Bienebühl — Oberachern neu bezeichnet. Zum ersten Mal wurde markiert: Bernbach — Felsenkeller — Frauenals mit 22 Wegtafeln.

Durch finanzielle Untermauerung der Vergewalt durch Auffklärung und Mitarbeit der Wanderkameraden in allen Fragen des Natur- und Landschaftschutzes wurde diesen auch durch staatliche Initiative unterstützten Bestrebungen eine wertvolle Förderung angebahnt.

einen Kampf um die Erhaltung der unverfälschten und unberührten Natur.

Den Jahresbericht gab Schachmeister Eisele und brachte gleichzeitig Erläuterungen zu dem gedruckt vorliegenden Rechenschaftsbericht und Vorschlag.

Jeden Donnerstag waren Mitglieder-Zusammenkünfte, an denen fast durchweg Veranstaltungen mit besonderem Programm geboten wurden. Uebertragende Lichtbildvorträge fanden im Winterhalbjahr sechs Mal in der Technischen Hochschule statt.

In den Dank, den der Vorsitzende seinen vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern abstattete, schloß er auch die Behörden und die Presse mit ein und sagte: „Unsere uneigennützigste Arbeit und Tätigkeit diene aber nicht uns selber oder unserer engeren Heimat, sondern wir sehen in dieser Tätigkeit nur das gleichmäßige Drehen eines winzigen Rädchen in einem ungeheuren Getriebe, das sich Vaterland nennt.“

Karlsruher Veranstaltungen

Badisches Staatstheater. Heute findet die erste Wiederholung der Grillparzerischen Medea-Trilogie von Felix Raumbach statt.

Gelbes-Abend-Fest. Unter den in den letzten Jahren besonders stark Beachtung erzielenden Künstlerpersönlichkeiten der Gauhauptstadt befindet sich der an der Staatl. Hochschule für Musik als Lehrer wirkende Cellist Fritz Böhle.

Das Maria am Mondesblau setzt ab heute auf vielfältigen Wunsch des Schauspiel „Im weißen Rößel“.

Die Rheingold-Restspiele zeigen ab heute den Terra-Film „Liebel und Lieber“ mit Paul Hörbiger, Gisela Hahn, Carl Albers, Gerta Trüb u. a.



Holzjagdgabe

Am Mittwoch, den 1. März 1939, findet von morgens 8-16 Uhr durchgehend für die hilfsbedürftigen Familien der Ortsgruppen Karlsruhe-Stadt (ohne Durlach), welche noch im Besitz von Holzjagdgabe sind, eine Holzjagdgabe statt.

Mühlburg II, Geiselstraße 17

Am Mittwoch, 1. März 1939, findet von morgens 8-16 Uhr durchgehend für die Gruppe E, welche noch im Besitz von Holzjagdgabe sind, eine Holzjagdgabe statt.

Ortsgruppe Grünwinkel

Seit Dienstag, 28. Februar, werden in der Zeit von 5-8 Uhr Holzjagdgabe für die Gruppe E ausgeben.

Tages-Anzeiger

Dienstag, 28. Februar 1939

Theater: Badisches Staatstheater: 20 Uhr „Medea“; Colosseum-Theater: 20.15 Uhr Variété

Film: Atlantik: „Frauenobere“; Capitol: „Der grüne Kaiser“; Gloria: „Im weißen Rößel“; Hammer: „Geistliches Spiel“; Koll: „Was ist jenseits der Erde“; Neß: „Karlomagor Ball“; Rheingold: „Liebel und Lieber“; Schauburg: „Kaukau“; Ufa: „Der grüne Kaiser“

Kaffee, Kabarett, Tanz: Kaffee Bauer: Konzert; Eintracht: Konzert; Grüner Baum: Tanz; Löwenstern: Kabarett — Tanz in der Bar; Kaffee Museum: Konzert; Regina: Kabarett — Tanz; Huberer: Tanz; Kaffee des Westens: Abschiedsabend — Tanz

Tagesanzeiger Durlach: Markgrafen: „Edelweißblau“; Pfalz: „Ferien für Goldenen Hitz“; Blumenstraße Durlach: Konzert und Tanz; Festschloß Durlach: Tanz

Knielinger Vereinsanzeiger: Räder- und Mandolinverein. Lokal. „Zum Grünen Baum. Mandolin-Abteilung: Donnerstag abend 8 Uhr findet Probe für Anfänger und um 9 Uhr für die Aktiven statt.

Ruderverein. Sport-Maximiliansbau. Donnerstag abend 8 Uhr im Saale „Zum Schiff“ Training.



Die Deutsche Arbeitsfront

Kreisverwaltung Karlsruhe/Rh., Lammstraße 15

Arbeitsgemeinschaften: „Gut Deutsch in Wort und Schrift“, Leitung Prof. Winter, findet heute, Dienstag, 28. Februar, wieder statt

Der zweite Teil ist die volkspolitische Seite des Films. Der Tag der Sudeten-Deutschen mit der unerhörten Wucht und Zucht ihrer Sondervorführung bildet den Auftakt, die Kundgebung am Freitagabend auf dem Schloßplatz mit Reichsminister Dr. Goebbels und Konrad Henlein sind schon die Ahnung für größeres und schicksalhaftes. Dann kommt der Führer, der Festzug der Hunderttausende führt durch eine festliche Stadt.

Der Ausklang des Festes auf der Friesenwiese schenkt noch einmal das Erlebnis jener Stunden, als im Chorleitanz, in der Vorführung der SS, den Reueinübungen der 35.000 Turnerinnen und den Gemeindefestsübungen der 85.000 Turner die Friesenwiese in Breslau für wenige Stunden zum Turnplatz des ganzen Volkes geworden war, und der Führer sein leibeständiges Volk in Sonnenglanz vor sich sah.

In Karlsruhe hatte der NSRL-Kreis die Uraufführung des Breslau-Films zu würdigen Fietzstunden ausgearbeitet. Unter starker Anteilnahme aus Kreisen der Turner und Sportler erlebte man noch einmal die herrlichen und begeisterten Tage des großartigen 1. Deutschen Turn- und Sportfestes 1938 in Breslau.

saunten Erzählungen auf dem Hintergrunde eines liebevoll geschilderten Naturlebens gefunden hat.

Einige Lichtbilder zeigten Stifter in guter Portraittierung und die Welt des Dichters, seinen Geburtsort und Wien, Vinz, Kruman und andere Stätten, wo der Unsterbliche gewirkt und gelebt hat.

Generalversammlung des Schach-Kinos R. Müppurr

Der Schach-Kino Karlsruhe-Müppurr hielt am 26. Januar 1939 seine ordentliche Generalversammlung im Vereinslokal „Hotel Bahnhof“.

Der Turnierleiter Hans Unruh berichtete über die Entwicklung der Spielstärke der Mitglieder und des Vereins und über den gütlichen und interessanten Verlauf des Winterturniers 1938. Erster Sieger der 1. Klasse wurde Turnierinspektor Oskar Kuhn mit 7 Punkten.

Der gesamte Vorstand trat zurück. Nach einstimmig erteilter Entlastung wurde der 1. Vorsitzende wieder gewählt, der seine bisherigen Mitarbeiter erneut berief.



### Aus aller Welt

#### Mörder trug die Kleider seines Opfers

**Graz.** Am 27. Juli 1938 war nächst Verchesgaden eine sehr stark verweste Männerleiche aufgefunden worden. Es gelang nach längeren Nachforschungen, den Toten als den 27 Jahre alten Arbeiter Johann Zeiler aus Ebnburg in Ungarn festzustellen. Die gerichtsarztliche Untersuchung des Leichnams ergab, daß Zeiler das Opfer eines Mordes geworden sei. Es war ihm der Schädel zertrümmert worden. Die Verfolgung des Täters wurde eingeleitet und der Kriminalpolizeihelfer München gelang es zu ermitteln, daß als Mörder der 29 Jahre alte Alfred Kapper aus Graz verdächtig sei. Kapper wurde in Graz verhaftet und nach Verchesgaden gebracht. Er legte ein umfassendes Geständnis ab. Seinen Angaben zufolge bestand zwischen ihm und Zeiler eine erbitterte Feindschaft, die er damit begründet, daß ihn Zeiler wiederholt beleidigt hatte. So fasste er den Plan, Zeiler zu ermorden und zu veranlassen, das Verbrechen auf sich zu nehmen. Am 15. Juli 1938 ausführte, die Erbsparnisse seines Opfers in der Höhe von 152 RM. und die Kleider des Ermordeten an und suchte das Weite. Bei der Festnahme in Graz trug der Mörder einen Anzug und ein Hemd Zeilers am Leibe.

#### Er starb, während die anderen tanzten

**Wimbleton.** Während 800 Ballgäste vergnügt in einem Saal in Wimbleton tanzten, vollzog sich zu ihren Häuptern eine Tragödie der Arbeit. Einer der Beleuchter, die mit Scheinwerfern das festliche Gewoge im Tanzsaal anstrahlten, war in dem über dem Saal gelegenen Schalraum mit dem elektrischen Strom

in Berührung gekommen und hatte vergeblich versucht, sich zu befreien. Feuerwehr und Polizei bemühten sich über eine Stunde hindurch mit künstlicher Atmung und Sauerstoffzufuhr, den Verunglückten zu retten, er starb jedoch, als gerade die Kapelle ihre Tanzmusik beendete.

#### Selbstmord mit drei Giften

**Reichenberg.** Ihrem Leben bereitete die 27jährige Fleischermeistersgattin Miluicha Stojchupa aus Herrlich ein furchtbares Ende. Durch Einnehmen von drei Giften (Eisigsensa, Rattengift und Uebermangan) glaubte sie, ganz sicher zu gehen, was ihr auch gelang. Nach Entdeckung der Tat wurde die Vergiftete zwar sofort dem Duxer Bezirkskrankenhaus eingeliefert, doch hatten die drei Gifte bereits alle lebenswichtigen Organe der bedauernswerten jungen Frau zerstört. Unter furchtbaren Schmerzen verschied sie bald nach der Einlieferung.

#### Newyorks Unterwelt gedeiht

**New York.** Verbrecherische Elemente machen die Stadt des Bürgermeisters La Guardia in steigendem Maße zum Feld ihrer Tätigkeit. Im Bezirk des Newyorker Stadtteiles Brooklyn mußte die Polizei um 100 Mann verstärkt werden, da die Unsicherheit auf den Straßen immer größer wird. Es mehren sich besonders die Fälle, in denen Diebe verhaften, Frauen die Handtaschen und Schmuckstücke zu entreißen. Verschiedene religiöse Gemeinden haben ihre abendlichen Gottesdienste eingestellt, da die weiblichen Mitglieder aus Furcht vor Ueberfällen nicht mehr erscheinen. Gerade diese Kirchgängerinnen waren oftmals in den letzten Wochen auf dem Heimwege brutalsten Belästigungen ausgesetzt. Die Unterwelt scheint mit richtigem Instinkt erkannt zu haben, daß Newyork für Raubzüge jeder Art lohnend gewor-

den ist, seitdem der Herr Oberbürgermeister sich mit „wichtigeren“ Dingen befassen zu müssen glaubt als mit dem Wohl-ergehen der ihm anvertrauten Stadt und der Sicherheit seiner Bewohner.

#### Eine der gefährlichsten Rauschgiftbanden ausgehoben

**Rom.** Der italienischen Polizei war im vergangenen Jahr die Aufdeckung eines umfangreichen Rauschgiftsmuggels von Mailand und Genua nach Nordamerika gelungen. Im Juli 1938 war eine fünfköpfige Bande gefasst worden, die Opium und Heroin zentnerweise in Konterbanden verpackt und als Tomatenauce deklariert nach Amerika geliefert hatte. In diesen Tagen wurde die Verhandlung gegen sie mit der Verhängung mehrjähriger Zuchthausstrafen abgeschlossen.

Inzwischen konnte in Triest bereits eine andere Bande ausgehoben werden, deren Tätigkeit ebenfalls sehr international war. Es wurden 20 Personen verhaftet, nachdem die europäischen und nordamerikanischen Polizeibehörden in langer und mühevoller Arbeit — es waren sogar besonders Kommissare aus den Vereinigten Staaten nach Italien gekommen — die Fäden aufgedeckt hatten, die in Triest zusammenliefen. Es handelt sich um Opium, das in Jugoslawien „in eigener Regie“ dieser Bande hergestellt, vertrieben und durch Mittelsmänner nach Triest gebracht wurde, um von dort nach Amerika weiter verfrachtet zu werden. Auch in Agrum wurde von der jugoslawischen Polizei eine Reihe von Verhaftungen durchgeführt. Das Rauschgift wurde in Triest zum Preise von 800 Lire (RM. 80.—) je Kilogramm verhandelt. Allein in Triest wurden annähernd 50 Kilogramm beschlagnahmt. Ähnliche Mengen konnten in Fiume und Zadar sichergestellt werden. Damit dürfte wohl einer der gefährlichsten internationalen Rauschgiftbanden das Handwerk gelegt worden sein.

# Neues Evang. Gemeindehaus der Oststadt

## Einweihung des Hauses

Am Sonntag nachmittag 4 Uhr wurde das evangelische Gemeindehaus in der Hainzingerstraße mit einer eindrucksvollen Feierstunde seiner Bestimmung übergeben. Mit der Erstellung dieses Hauses ging ein jahrelanger Wunsch der Gottesdauer- und der Lutherpfarre in Erfüllung.

Die Uebergabe erfolgte durch Professor Dr. Dörr, der allen, die an diesem Bau mitgewirkt hatten, seinen Dank aussprach. Sein Dank galt den Meistern und ihren Gefolgschaften, die zum größten Teil anwesend waren und besonders dem Architekten Hermann Zell, der f. Zi. auch die Aufsicht beim Bau des evangelischen Franz-Rhode-Altersheim hatte, was auch an verschiedenen Kleinigkeiten, die einander ähneln erkennbar ist. Er hat sich wie-



Aufn.: Rausch & Vetter.

derum als bewährter Architekt der Kirchengemeinde bewiesen.

Sodann übergab er im Auftrag der Kirchengemeinde das neue Gemeindehaus der Gottesdauerpfarrei, mit dessen Pfarrhaus der Bau verbunden ist und in deren Gebiet er erstellt wurde. Aber auch die Lutherpfarre ist berechtigt, ihre Veranstaltungen im neuen Gemeindehaus zu veranstalten. Im April 1938 wurde mit der Errichtung des Hauses begonnen, das trotz mannigfacher Schwierigkeiten um die Jahreswende 1938/1939 fertiggestellt werden konnte. Danach überbrachte der Redner die Glückwünsche des Landesbischofs, Dr. Kühlewein.

Kirchenrat Dekan Kerner sprach dann über die Bedeutung dieses Hauses für die Neu-Oststadt, das zur Pflege des Gemeindelebens dienen soll. Stadtpfarrer Senfert sprach im Namen des Kirchenrates seine Freude über die wohlgeplante Stätte des Gemeindelebens aus, ebenso Stadtpfarrer Bafmer von der Lutherpfarre. Das Schlusswort sprach Vikar Böhle, der dem Leiter des Instrumentalvereins B. Särde und dem Leiter des Kirchenchors, H. Dzerunian, für die wirkungsvolle musikalische Gestaltung der Feierstunde dankte.

Ein Gang durch das Haus zeigte die Zimmer der Gemeindegewerkschaften und Helferinnen, die Küche sowie die hygienischen Anlagen. Der einstöckige Bau besteht aus einer großen Halle, die durch zwei mächtige Klapptüren in einen großen und zwei kleinere Räume getrennt werden kann. Der vordere kleinere Raum soll für den Kindergarten benützt werden, der mittlere große für Veranstaltungen und Frauenabende und im dritten kleineren soll der Konfirmandenunterricht abgehalten werden. In harmonischer Weise verbindet sich am neuen Gemeindehaus die praktische Inneneinrichtung mit einem formschönen Äußeren.

## Friedrich Ratzel Stukkateur- und Gipsergeschäft Karlsruhe

Karlstraße 68, Telefon 3215

**Baubedarf**  
**Müller-Glauner-Taxis**  
Karlsruhe, Karlstr. 110/112, Tel. 7576/77/80

Baumaterialien aller Art, Boden- und Wandplattenbeläge, Asphalt, Estrich, Isolierungen, Entlüftungs-Anlagen in Asbestzementrohre „Toschi“

**Ständige Muster-Ausstellung in Wand- u. Bodenplatten-Belägen**

**W. & E. Hesselschwerdt, Karlsruhe**  
Baugeschäft, Hoch- Tief- und Eisenbetonbau  
Sofienstraße 180, Fernsprecher 2871

**Gebr. Kolb**  
Karlsruhe a. Rh.  
Bachstraße 43, Tel. 2073

Bau- u. Möbelschreinerei  
Glaseri / Innenausbau

Spezialität: Ladeneinrichtungen, Parkettböden

**Franz Ebert Zimmergeschäft**  
Karlsruhe i. B.  
Ausführung sämtl. Zimmerarbeiten in Neu- und Umbauten - Spezialität: Treppenbau  
Zimmerplatz: Neureuter Str. 6 / Wohnung: Schornhorststr. 47, Tel. 6629

**Glaseri Bursi KARLSRUHE**  
Essenweinstraße 36  
Fernsprecher 6824

**Fritz Ganz**  
Dachdeckergeschäft  
Karlsruhe / Tel. 5279 / Lameystraße 73

**Max Zimmerle**  
Rolladenfabrik - Verdunkelungsanlagen  
Rintheimer Straße 33 / Telefon 12

**Simon & Striebel** Karlsruhe, Tel. 3372  
Lameystraße 49  
Elektrische Licht- und Kraftanlagen

**Otto Steinbach** Garten-Anlagen  
Friedhof-Anlagen  
und Pflege  
Karl-Wilhelmstr. 67/68, Tel. 2110

**Alb. & Herm. Haas, Bauschlosserei**  
Eisenkonstruktions-Werkstätte — Essenweinstraße 26, Telefon 2958

**Gardinen und Dekorationsstoffe KENTNER**  
Karlsruhe, Kaiserstraße 84

# Zur Konfirmation und Kommunion

## Begleiter für's Leben

Es naht jetzt wieder die Zeit, die für viele Buben und Mädels einen wichtigen Abschnitt und Einschnitt in ihrem Leben bedeutet: die Schulen schließen für sie ihre Pforten und nach der kirchlichen Feier der Konfirmation oder Kommunion erwartet die jungen Anwärter das Leben in seiner vielfältigen Gestalt.

Von jeher war es Brauch, diesen denkwürdigen Abschnitt des Hinaustretens ins Leben mit einem Geschenk an die jungen Menschen zu vertiefen, das, passend und gediegen, dem Bub oder dem Mädel ein Begleiter durchs Leben ist. Derartige Geschenke sollen und dürfen keine „Eintagsfliegen“ sein oder nur Dinge, die man gibt, weil man als Gast oder als Bekannter sich „verpflichtet“ fühlt.

Jedes Geschenk zu einem derartigen Anlaß sollte einen Dauerwert besitzen, will man dem jungen Menschen eine wirkliche nachhaltige Freude machen, an die er sich noch Jahre nachher, ja oft das ganze Leben lang angenehm erinnert. Eines sei noch gesagt: Jede Gabe, die dem oben erwähnten Grundlag entspricht, trägt eine persönliche Note und ist durch das Verhältnis, das den Gebenden und den Beschenkten verbindet, gekennzeichnet. Der Vater oder die Mutter werden den jungen Konfirmanden mit andersartigen Gaben überraschen, wie beispielsweise die Freundin oder der Freund und Großvater und Großmutter, die auf ein langes Leben voller Erfahrungen zurückblicken, wissen in besonderer Weise, was ihrem Entelkind, das ihre Zuneigung und verwandtschaftliche Sorge von der Wiege an begleitet hat, nützlich und freudereich sein kann.

Junge Menschen sind voller Wünsche und Hoffnungen, voll Drängen und Eifer auf das große Ziel zu gerichtet, das ihrem Leben Inhalt und Gestalt sein soll. Dabei kann man sie mit passenden Geschenken unterstützen, mit Geschenken, für deren Auswahl fast unübersehbare Möglichkeiten offen stehen. Jungen Menschen sind in diesem Lebensabschnitt mobile Gaben eine große Überraschung; noch mehr aber werden ihnen Helfer für die Gestaltung ihrer Zukunft Freude bereiten. Die nächsten Verwandten werden den Lebensabschnitt der Schulentlassung wertvoll mit dazu beitragen, dem Jungen oder Mädel außer einem sichtbaren Geschenk auch durch Rat und Tat ihre Unterstützung bei der künftigen Ausbildung angezeihen zu lassen, indem sie nach Möglichkeit eventuell einen Teil dieser Ausbildung tragen. Der Junge und das Mädel stehen inmitten ihrer Verwandtschaft als Menschen, die in ihre Sippe Erwartungen setzen dürfen und von denen die Sippe den vollen Einsatz für den erfolgreichen Verlauf des jungen Lebensweges erwartet.

**Zur Konfirmation und Kommunion**

Begehrte Geschenke eine schöne, moderne und vor allem gute **Armbanduhr** von **O. Hiltner** Uhrenmachermeister & Juwelier Waidstr. 24, beim Colosseum

**Friedrich Bloos** Kaiserstr. 104

Für die Festtage: Geschmackvoll ausgesuchte **Tafel-Service, Gläser-Garnituren** sehr preiswert. Große Auswahl passender Geschenke in jeder Preislage

**Für Konfirmation und Kommunion** Schwarze u. weiße Kleiderstoffe

**Mattcrêpe u. Flamenga** 90 cm breit Meter 2.50 2.25 1.80  
**Seidenstoffe** in modernen Geweben, 92 cm breit Meter 4.75 3.90 2.90  
**Kleider-Seide** matt und glänzend, 92 cm breit Meter 4.50 3.95 2.75  
**Köper-Samt** 70 cm breit Meter 6.90 4.50 3.75

Textilhaus **Hertenstein** Inh. Rudolf Kutterer KARLSRUHE / B. HERRENSTR. 25 TEL. 2155

**Uhren Schmuck, Bestecke**

**Lamprecht** Uhrmachermeister, Werderplatz Eigene Reparatur-Werkstätte

Annahmestelle der **Badischen Presse**

**Für Konfirmanden und Kommunikanten** empfehlen wir als besonders preiswert:

**Strümpfe**, schwarz, Kunstseide u. platt. 1.75 1.45 1.35 -.95  
**Kinderstrümpfe**, weiß, Seidenfaser . . . . . Größe 8 1.05  
**Knabenkniestrümpfe**, schwarz . . . . . Größe 9 -.80  
**Mädchenunterkleid**, Charmeuse . . . . . Größe 70 1.30  
**Mädchenschlüpfer**, Charmeuse . . . . . Größe 36 -.98  
**Mädchenkorselet**, Trikot . . . . . 1.75  
**Mädchenhemd**, Frikot . . . . . -.95  
**Handschuhe**, weiß und schwarz . . . . . 1.50 1.25  
**Spitzentaschentücher** . . . . . 1.50 1.20 -.85 -.45  
**Beyleanzüge - Knabenhemden - Kravatten**  
**Kragen - Hosenträger**

**SCHNEIDER** Werderplatz Mühlburg Ecke Marienstraße Rhein Hardtstraße

**Schirm-Weinig** Karlsruhe

Karl-Friedrich-Str. 21 u. Kaiserstr. 40 u. 201 empfiehlt: **Damen-, Herren- und Kinder-Schirme** in allen Preislagen. **Taschenschirme** für Reise und Sport sowie **Herrenartikel** für jeden Geschmack. Schirm-Reparaturen und Überziehen von Schirmen schnell und billig!

Das Geschenk von bleibend. Wert **Büchle** ein gutes Bild! Kunst-Rahmenhaus Inhaber W. Bertsch Ludwigplatz

## Gebr. Boschert Passage 9 Füllhalter - Schreibmappen - Schach - Kassetten

Wäsche • Handschuhe  
 Strümpfe • Taschentücher  
**Emil Kley** - Erbprinzenstraße 25

**Fest-Weine!**

la Pfälzer Weiß- und Rotweine - la Badische Weißweine - Deutscher Weimutwein - Malaga Taragona - Süd-, Schaumalkoholfreie Weine Steinhäger - Weinbrand und Liköre sehr preiswert

**A. DISSON** Kreuzstr. 18, Tel. 3167  
 Filialen: Lessingstraße 20 Durlach, Rapenstr. 2

Zur **Konfirmation u. Kommunion** passende Schuhe in großer Auswahl

**Schuh-Appel** Karl-Friedrichstr. 22

**Geschenke für's Leben!**

Maniküres, Toilette-Garnituren, Parfüm-Zerstäuber, Puder-Dosen  
**Parfümerie Borel** Kaiserstraße 183  
 Bitte besichtig. Sie meine reichh. Auswahl unverbdl. Straßenbahn-Haltestelle Herrenstraße

**Zur Konfirmation - Kommunion** Schreibmappen Kochbücher Tagebücher Briefpapier mit Namensaufdruck

**Ludwig Erhardt**, Erbprinzenstraße 27

**Die Frisur** zur Konfirmation u. Kommunion von **Geberdingel** TELEFON 2220 KAISER-STR. 111

**Berthold Dobler** Erbprinzenstr. 20, Ecke Herrenstr. Telefon 5674

Evangelische Gesangbücher Magnifikate, Gesangbuchtaschen Rosenkränze, Kopfränzchen Kerzen

Geschenke in großer Auswahl 7 Schaufenster

**LEDER-MOZER** Kaiserstraße 140 empfiehlt zur Konfirmation und Kommunion schöne preiswerte **Aktenmappen** **Damentaschen** **Brieftaschen** **Reißverschlusstaschen** **Geldbörsen** **Hand- und Reisekoffer** **Kragenbeutel** **Nagel- und Nähetais** **Necessaires** **Schreibmappen**

**Preiswerte Lederwaren** Brieftaschen - Damentaschen - Geldbeutel Schreibmappen - Aktenmappen - Reiseartikel

**GEORG DOLL** Werderplatz 39 Rufnummer 5533

Wäsche, Strümpfe, Taschentücher kauft man gut bei **Weber** Marienstraße Augartenstraße Südstadt

**Stoffe** für Konfirmation und Kommunion in Wolle, Seide, Cr. Reversiale, Mattcrêpe, blau Kammgarn für Knaben empfiehlt **Braunagel** Lammstraße 6 Ecke Kaiserstraße

**Zur Konfirmation und Kommunion** empfehle **Leibchen** usw. in besten erprobten Formen **Wäsche** aller Art **Schuhwaren** in idealen Paßformen

**Reformhaus Neubert** Karlsruhe Karlsruherstraße 29a

**Zur Konfirmation u. Kommunion:** Taschen- u. Armbanduhren, Goldwaren, Bestecke zu außergewöhnlich billigen Preisen **Hermann Rapple, Uhrmachermeister** Kaiserstr. 215, Eingang Karlsruherstraße

**Geschw. Schmid** Kaiserstr. 185 Bestecke zum Fest + Nagelpflege-Etuis + Taschenmesser-Wandmesser für jeden Tisch beliebiger Geschenkartikel

**Schäfer** Nachf. Erbprinzenstr. 22 (Gegr. 1840)

Spannungsgeladener, interessanter krimineller Unterhaltungsfilm . . . schreibt die Presse

## Der grüne Kaiser

Ein spannender Kriminal- und Abenteuer-Film der Ufa mit  
**Gustav Diehl - René Deltgen**  
**Carola Höhn**

**Ufa-Theater und Capitol**  
Jugendl. über 14 Jahre zugelassen

Täglich 4.00, 6.10, 8.30

**Badisches Staatstheater**  
Dienstag, 28. Februar 1939.  
8.16.  
2h.-Gem. 801-900  
u. s. G. Gr. 1. & 2.  
Erste Wiederholung

### Medea

von Grillparzer.  
(Die Argonauten - Medea.)  
Neubearbeitung und  
Regie: Paumbach.  
Mittelschüler:  
Christmann,  
von Dras,  
Frauenhofer,  
Dahlen, Ebert,  
Gardner, Malblab,  
Werner, Romber,  
Ritter, Rühl,  
Steiner, Stöcker.  
Anfang 20 Uhr  
Ende 23 Uhr  
Preise:  
0,75-1,55 B.M.  
Mi. 1. S.:  
Don Juan -  
Freibendtag.

Nur 3 Tage!



### Siebelei und Liebe

mit Paul Hörbiger, Gisela Uhlen,  
Carla Rust, Carl Raddatz u.a.m.

Das ist die Geschichte einer jungen Liebe mit allen Irrungen und Wirrungen, wie sie lebenswahr das Leben selbst nicht schreiben kann.

Vorst. 5.00, 6.30 und 8.30 Uhr



### Kautschuk

mit René Deltgen, Vera v. Langen,  
Gustav Diehl, H. Hübner u.a.m.

Dieser Ufa-Spitzfilm zeigt ein Stück Weltwirtschafts-geschichte. Die unerhörten Abenteuer des Henry Wikham im brasilianischen Urwald der Brasiliens Kautschukmonopol.

Jugendl. ab 14 Jahre zugelassen!  
Vorst. 4.00, 6.15 und 8.30 Uhr

**RHEINGOLD** LICHTSPIEL-RHEINOLDEN  
**SCHAUBURG** LICHTSPIEL-RHEINOLDEN

### Kaffee Des Westens

am Mühlburger Tor

## Heute Tanz und Abschieds-Abend

der Kapelle Jo Zimmer

Ab 1. März spielt **Erich Thall**, ein Spitzen-Orchester in Konzert- und Tanzmusik

### Stellen-Gefuche

Ehrl., laubere Fran  
**sucht Büro**  
zu reinigen.  
Adresse zu erfragen  
in der Bad. Presse.

**COLOSSEUM THEATER**  
Heute abend 8.15 Uhr  
zum letzten Male

## Valeria

die schöne griechische Zauberin  
und das große  
**Variété-Programm**

Benützen Sie den Vorverkauf

**LÖWENRACHEN**  
**Familienkabinett**

## Heute Tanz

mit vollem Programm.  
Morgen der beliebte  
**Hausfrauen-Nachmittag**

### Stellen-Angebote

Eselständiger  
**Bauschlosser**  
in Dauerstellung gesucht.

**Josef Armbrust**  
Bauschlosser und Eisenkonstruktionen,  
Karlstraße, Scheffelstr. 37.

### Dienstmädchen

ehelich und sauber, für besseren 3-Personen-Haushalt (keine Wäsche), auf 15. März oder 1. April gesucht. Angebote u. Nr. 5239 an die Badische Presse.

## Der Spreizfuß



beginnt mit Fußbrennen, Stechen und Hornhaut

bildet den schmerzhaften Ballen, macht den Fuß breit

und endet so ohne

und so mit dem Original-PERPEDES-FUSS-KORSETT, welches Ihre Spreizfußschmerzen sofort und sicher beseitigt.

### Das „Perpedes“-Fuß-Korsett D.R.P. 15 Ausl.-Patente

behebt durch seine sinnreiche Doppelwirkung die Ursachen des Spreizfußes, denn es stützt die eingesunkenen Mittel Fußknochen und hält dieselben durch das regulierbare Band gleichzeitig zusammen. Das Perpedes-Fuß-Korsett ist kein Gummiband. Es ist eine orthopädisch richtige Bandage, welche die Blutzirkulation nicht hemmt und auch im eleganten Schuh unsichtbar getragen werden kann. — Bei Senk- und Knickfuß empfehlen wir die neue Maß-Einlage in „Holz-Leder-Technik“, vollständig metallos, bei gleichzeitigem Spreizfuß kombiniert mit der „Perpedes“-Spreizfuß-Bandage.

### Werbe-Tage mit unverbindlicher Auskunft-Erteilung

**Mittwoch, 1. März**      **Donnerstag, 2. März**      **Freitag, 3. März**

durch unser geschultes und ständiges Fachpersonal im **Spezialfachhaus**

## Meyer & Kersting, Kaiserstraße 106

Karlsruhe i. B.      Sanitätshaus und Ärzte-Bedarf      Fernsprecher 1051 u. 7380

Das sollte es nicht geben . . .



daß sich die Kinder am Waschtage gang allein überlassen bleiben. — Natürlich hat Mutter am Waschtage viel zu tun, sie muß kochen, aufräumen, einkaufen und zugleich waschen.

### Deshalb sollte sie aber nicht

länger als notwendig in der Waschküche stehen, sich unnötig abradern und plagen! Das viele Reiben und Bürsten ist sowieso eine unnötige Qualerei für die Wäsche. Davon wird das Gewebe mürbe und dünn und verschleißt vorzeitig. — Wenn man durch Handtücher buchstäblich hindurchsehen kann,



so ist das nicht die Folge eines natürlichen Verbrauches, sondern man muß es auf eine unrichtige Behandlung zurückführen. — Sie müssen nämlich wissen, die Wäsche besteht aus ganz zarten Fasern,



die lassen sich nicht wie Hanfstücke behandeln, sondern wollen — wenn sie lange halten sollen — sorgsam gepflegt werden. — Selbst stark verschmutzte Wäschestücke befreit man schonender und leichter durch gründliches Einweichen von ihren Verflechtungen, anstatt sie gewalttätig zu bürfen.

Man macht es einfach so:



Man gibt ein Paket Henko Bleich-Soda in 4-5 Eimer kaltes Wasser und legt die schmutzige Wäsche in diese Lösung hinein. Alle anhaftenden, selbst hartnäckigen Verschmutzungen lösen sich dann spielend und werden am Morgen leicht von der Lauge fortgenommen.

Leichter wird die Wäsche rein, weicht man sie in Henko ein!



## Jungarbeiterinnen

möglichst zum sofortigen Eintritt gesucht.  
Persönliche Meldung in unserer Personalabteilung

**Karlsruher Parfümerie- u. Toiletteseifenfabrik**  
**F. Wolff & Sohn, G. m. b. H.**

Für sofort oder später tüchtige

## Verkaufskräfte

(Damen und Herren) gesucht.

**HANS KISSEL, Feinkost**  
Karlsruhe, Kaiserstraße 150

Wir suchen zum baldmöglichsten Eintritt

## Buchdrucker

für Schnellpresse u. Heidelberg-Maschine, mit guter Vertiefung in Dauerstellung. Ferner je 1 Bedienung für unsere Segerei und für unsere Abteilung Buchbinderei.

**J. Lang's Buchdruckerei und Linieranstalt, Waldstraße 13**

Wir suchen auf Ostern ds. Js. einen

## kaufm. Lehrling

der möglichst die höhere Handelsschule absolviert hat.

**Winschermann G. m. b. H.**  
Kohlengroßhandlung - Karlsruhe

Alleinmädchen

das schon in gutem Hause gebildet hat, in gepflegten Klein-Haushalt bei gutem Lohn nach Ettlingen b. Karlsruh. gesucht. Angeb. unt. Nr. 5238 an die Bad. Pr.

Weststadt-Lage

Eine bessere

## Vier- und Fünf-Zimmer-Wohnung

per 1. April zu vermieten. Näheres: Herrenstraße 34, 2. Stod.

### Zu verkaufen

#### Motorräder

u. z. Tornax, zu verkaufen, auf Teilzahlung.  
D. Herfel, Motorradfabrik, Karlsruhe i. B., Adamiestras. 28 und Waldstraße 26.

### Zu vermieten

#### Molkestraße 41

ist die Erdgeschosswohnung mit 6 Zimmern, Bad, Zentralheizung, Garten u. allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Preis 165 RM. Näheres Telef. 1530.

### Zu verkaufen:

**1 Kuhwagen, 25 M.**  
ein 2-räd. Wagen für Maler geeignet.  
Neuzust., Hauptstr. 170.

**Nähmaschinen**  
auch gebrauchte, bei **Nähmaschinen-Jetter** Kaiserstr. 110

**Chaiselongue**  
gut erhalten, günstig zu verkaufen. Waldstr. 41, II. L.

### Kleine Anzeigen

## Große Wirkung

Tätiger

### Korset-Friseur

u. Badepflegeanstalt auf 20. ab 27. 3. gesucht. Kost und Wohnung im Hause D. Endler, Lonscheidgasse, Karlsruhe. Tel. 384.

### Gewandter Stenotypist(in)

auch mit sonstigen Büroarbeiten vertraut, & Eintritt auf 1. April d. J. gesucht. Dauerstellung. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild an unsere Geschäftsstelle. Persönliche Besichtigung bereit nicht erwünscht.

**Verkehrs-Verein Karlsruhe**  
Zant-Friedrich-Str. 21.







**Die fische Rößl-Wirtin**  
(Christl Mardayn)

**Der verliebte Oberkellner Leopold**  
(Hermann Thimig)

**Der geschäftstüchtige Komerzienrat Fürst**  
(Theo Lingen)

Das sind die schon sprichwörtlich gewordenen Figuren in dem unterirdischen Singspiel überaus überaus fröhlichkeit

## Im weißen Rößl

Der große Erfolg!

Auf vielseitigen Wunsch nochmals:  
**Heute Dienstag  
Mittwoch und Donnerstag**  
4.00, 6.10, 8.30 Uhr

# GLORIA

Am Rondellplatz

### Schuppenflechte

Kranke, selbst Jahrzehntelange und sich, wurden durch ein leicht anzuwendendes Mittel von dem Leiden befreit. Versuchen Sie kostenloses Prospekt und Dankeschreiben und Sie werden lesen, was mir viele über die Wirkung schreiben. Ich sende Ihnen keine Mittel, diese müssen Sie aus der Apotheke selbst beziehen.

**Erdbaar-Plantage Edwin Müller, Hirschfeld / Amst. Zittau**  
Abt. Heilmittelvertrieb

### Sterbekassenverein

Karlsruhe 1880 i. Zigu.

Das durch Aufwertung erlangte Vereinsvermögen soll nach Genehmigung der Aufsichtsbehörde an die Mitglieder verteilt werden. Die Auszahlung der Beträge an die 1923 noch vorhandenen Mitglieder erfolgt nur gegen Rückgabe des Mitgliedsbuches am 1., 2., 3. März d. J., jeweils von 17-20 Uhr im Luffenhause, Ecke Huppert- und Baumelstraße, Eingang Baumelstraße 56, 1. Untf.

Karlsruhe, den 24. Februar 1939.  
Die Vorstandoren  
A. M. Fischer

**Der Mütter Stolz sind hübsche Kinder - Hauck's Kinderwagen sind nicht minder!**

Verkaufsstelle  
Kaiserstraße 167  
1. Trepp hoch  
neb. Leipz. & Mendel  
Telefon 1027

Letzte Tage!  
Ab heute nur noch im Palli  
Das große Filmerlebnis!

## Maja zwischen zwei Ehen

mit Peter Petersen, Lil Dagover, Albrecht Schönhals u. a.  
Beginn: 4.00, 6.10, 8.30 Uhr

---

Ein historischer Großfilm mit einmaligen Massenszenen

## Karthagos Fall

Hauptdarstellerin Isa Miranda  
Beginn: 4.00, 6.10, 8.30 Uhr  
Jugendliche zugelassen

### Kaufgefuche

## Radio

neueres Modell, nur Markenfabrikat zu kaufen gesucht. Angeb. m. Preis, Baujahr usw. unt. Nr. 5248 an die Wabliche Presse.

---

Vol. Käset, vol. Zita, 1 Zeypla, 6. Kauf, gesucht. Effekten unter Nr. 47882 an die W.P.

---

### Mietgefuche

Wohnst. 2-Zimmer- oder kleine 3-Zimmer-Wohnung, auf 1. u. 2. ab. hinter. Zu erf. u. Nr. 5244 an die Wab. Presse

---

### Möbliertes Zimmer

1. Herrn (m. Kafee), Nähe Adreuerstraße, auf 1. März zu mieten gesucht. Angeb. mit Preis unter Nr. 1000 an die Wab. Presse.

---

### Verschiedenes

Techn. Neuheit, (Genierung) an geeigneten Verfertiger zu vergeben. Ang. u. Nr. 5246 an die Wab. Presse

# Gardinen

in hervorragender Auswahl

## Dekorations-Stoffe

jeder Art

# LEIPHEIMER & MENDEL

### Unterricht

## Kurzschritt

(auch englische u. französische) bis zu jeder Fertigkeit. Maschinenschreiben, Schönschreiben, Buchführung Tages- und Abendkurse für Kurzschrift und Maschinenschreiben

### Private Lehrgänge

## Otto Autenrieth

am Stenogr. Landesamt München  
staatlich geprüfter Kurzschriftlehrer  
Kaiserstraße 67, Eingang Waldhornstraße  
Eintritt jederzeit. Fernsprecher 860

---

### Teppiche

und besch. Wohnmöbel zu kaufen gesucht. Angebote unt. 5215 an die Wab. Presse.

---

### Amtliche Anzeigen

(Amtl. Bekanntmachungen entnommen)

## Graben.

Die Gemeinde Graben verpachtet ab Georgi 1939 die beiden Gemeindegärten auf weitere 6 Jahre (bis mit Georgi 1946). Schriftliche Angebote sind

## Teilladung gesucht.

Bahnwagen (südt. höchstlich leer, Strecke Röh und zurück, laufende Teilladung. Angeb. unt. Nr. 5251 an die Wab. Presse

---

### Haar Spezialisten

Untersuchung (M. S. S.) seit 41 Jahren  
Sprechzeit  
Jeden Donnerstag von 10-12 u. 17-7 Uhr.  
Fennruf 7804.  
Gg. Schneider & Sohn, I. würt. Haarbehandl.-Institut, Karlsruhe, Reichstraße 16, nahe Albtal-Bahnhof

## Zur Konfirmation und Kommunion

bringen wir nachstehende Artikel in großer Auswahl zu den bekannt billigen Preisen

### Kleiderstoffe

Zellwoll-Faconné ca. 90 cm breit sehr haltbare Qualität, in vielen Farben 1.45  
Matt-Crepe 95 cm breit, sehr eleg. Kleiderware in groß. Farbensortiment 1.75  
Crepe-Relief 95 cm breit, gute Qualität, mit neuester Musterung 1.95  
Reversible-Faconné 95 cm breit, für sportliche Kleider, sehr günstig 2.45  
Kleider-Bisé 130 cm breit, eleganter Stoff, besonders preiswert 2.50  
Kleider-Samt 70 cm breit, gute florste Qualität 3.95

---

### Strümpfe

Kunstseide platziert 1.60 1.25  
Künstl. Waschseide 1.60 1.25  
Mako 2 fädig Gr. 8 1.10 Gr. 7 1.00

---

### Handschuhe

Schlupfform Gr. 6 1.10 Gr. 5 0.95  
Schlupfform in hübscher Ausführung 1.90 1.40  
Trikot-Corselettes 1.45

---

### Wäsche

PrinzeBrock mit hübschen Motiven GröBe 42 2.90, 2.20 1.55  
Schlüpfer maschenfest, mit Ripprand 1.80 1.30  
KinderprinzeBrockchen mit Träger, maschenfest Gr. 80 2.25 Gr. 70 2.10  
KinderprinzeBrockchen mit angeschnittener Achsel Gr. 80 2.75 Gr. 70 2.40  
Backfischgarnitur Kunstseide, gestrickt, Hemd u. Schlupfer zusammen Gr. 38 2.25  
Hemdchen Interlock mit Vollaehsel GröBe 42 1.60  
Unterziehschlupfer GröBe 42 1.30  
Konfirmandenhemden 5.50 L. 85 5.70 L. 80 5.50 weiß, m. festem Kragen Länge 90  
Binder schwarz 1.10 0.65  
Kragen halbtief, gute Qualität 0.75 0.45  
Socken schwarz und schwarz-weiß 1.45

Hosenträger - Sockenhalter - Trikotagen

## Pfisterer & Co

Karlsruhe/Bd. Kaisersstr. 141-43

(RÖßL I S. 1923) das Ehrenkreuz der deutschen Mutter gestiftet. Nach dem hierzu ergangenen Durchführungsbestimmungen können Mütter das Ehrenkreuz erhalten, wenn:  
a) die Eltern der Kinder deutschstämmig und erbtüchtig sind,  
b) die Mutter der Auszeichnung würdig ist,  
c) die Kinder lebend geboren sind.  
Die Antragsschriften werden im Einwohner-Meldeamt - Rathaus - Zimmer Nr. 6 während der üblichen Dienststunden kostenlos abgegeben und sind nach Ausfüllung unter Vorlage der notwendigen Nachweise dort wieder einzureichen.  
Mitglieder des Reichsbundes der Mütter können die Vorzüge der Antragstellung auch bei dem zuständigen Heimatsamt entgegennehmen, welcher auf Wunsch bei der Ausfüllung der Vorzüge beihilft ist.  
Erlangen, den 27. Februar 1939.  
Der Bürgermeister.

### Uthern.

Bekanntmachung  
Die Landstraße 1. Ordnung Nr. 89 ist ab dem 27. Februar bis 11. März 1939 für den gesamten Durchgangsverkehr gesperrt. Die Umleitung erfolgt über Sackb. (Landstraße 2. Ordg. Nr. 47a) u. Oberlabach (Landstraße 2. Ordg. Nr. 47).

---

### Versteigerungen

Freiwillige Versteigerung.  
Donnerstag, 2. März, 14/10 u. 1/2 Uhr beginnend, i. A. geg. bar u. 10% Aufgeld, aus nichtaktuellem, früheren Geschäftsbetrieb,  
**Kaisersstr. 33 (Saal)**  
Küchengerät, Porzellan, Zeller, Zassen, Kaffeevollautomat, Badstube, Schmelzofen, Zementmischer, Steinmühle, Gemüschsteine, Blumenständer, Regulator, Uhr, Wärmehöl - Schmelz - garten: 2 Tische, 6 Stühle, 6 Stühle, ferner: 3 Regale, 3 Stühle, Tisch, Ausziehtisch, 4 Stühle, Bett, Kommode m. Spiegel, Sofa, 3 Bettstellen, mit u. ohne Matratzen, eisernes Kinderbett, zwei Doppelstühle, ein elektr. Wärmehöl u. 1 Federbett. Kleinigkeiten werden auch angeboten. Beschichtigung Mittwoch Nachmittag von 4-5 Uhr. Eingang durch den Hof.

### Baden-Baden.

Wohnungsversteigerung  
Im Zwangsversteigerungsamt des Notariats am  
Dienstag, den 28. Februar 1939, vormittags 9 Uhr.  
in seinen Diensträumen in Baden-Baden, Vincentstr. 6, 3. St., Zimmer 27, das Grundstück des Gutwirts Karl Doppler in Baden-Baden auf Gemarkung Baden-Baden.  
Die Versteigerungs-Anordnung wurde am 20. November 1937 im Grundbuch verzeichnet.

---

### Städt. Hengststation

Mit Wirkung vom 30. Februar 1939 wurde hier in Hengststation - Gailhaus 5. Hofen - eine städt. Hengststation errichtet mit zwei Zuschlagstellen.  
Hengststation, 28. Februar 1939.  
Der Bürgermeister.

### Thomas Heich

Berechtigter Versteigerer und Schlichter.  
Goethestr. 13, Tel. 2725.